

Abonnementpreise: In Preussen tritt jährlich 3 Thlr. Stempelgebühr... In den übrigen Provinzen...

Dresdner Journal.

Verantwortlicher Redacteur: J. G. Hartmann.

Inseratennahme kurzweilig: Leipzig: Fr. Bruns, Commissionär des Dresdner Journals... Dresden: Journal...

Amtlicher Theil.

Dresden, 31. December 1873. Se. Majestät der König haben allergnädigst geruht, dem Verlande des...

Bekanntmachung

der königlichen Brandversicherung-Commission. Nachdem der zehnjährige hiesländische Vertreter der...

Bekanntmachung

des hiesländischen Bevollmächtigten ernannt worden ist, so wird...

Nichtamtlicher Theil.

Uebersicht.

- Telegraphische Nachrichten. Tagesgeschichte. Dresden. Berlin. Bonn. Hannover. Köln. Baden. Wien. Prag. Daag. Rom. Madrid. London. Kopenhagen.

Telegraphische Nachrichten.

Vosen, Mittwoch, 7. Januar, Abends. (W. T. B.) Der „Schweizer Zeitung“ zufolge ist in dem Verfahren...

Feuilleton.

(Redigirt von Otto Sand.)

Concert, den 7. Januar, im Saale des „Hotel de Carr“, zum Besten der von Hungersnoth heimgeführten...

rentenkammer wurde das Verfassungsgesetz mit 69 gegen 7 Stimmen genehmigt. Außerdem wurde der Gesetzentwurf über das Metabollement des württembergischen Armeecorps eingebracht...

Madrid, Mittwoch, 7. Januar, Abends. (W. T. B.) Der neue Minister des Innern, Garcia Ruiz, hat ein Rundschreiben erlassen, in welchem er sagt:

Der Akt patriotischer Energie und Uneigennützigkeit, welcher am 3. d. M. vom Generalcapitän von Madrid, Pavia, vollzogen worden ist, war ein würdiger Anfang in der Erfüllung der schwierigen Aufgabe...

Valencia ist in Belagerungszustand erklärt worden. Die Generale Ripoli und Hidalgo wurden verhaftet.

Konstantinopel, Mittwoch, 7. Januar, Nachmittags. (W. T. B.) Der hiesige englische Botschafter Elliot hat einen monatlichen Urlaub angetreten...

Konstantinopel, Mittwoch, 7. Januar, Abds. (W. T. B.) Officieller Meldung zufolge hat die türkische Regierung für die Zahlung der fälligen Coupons der allgemeinen Schuld vollständige Vorsorge getroffen.

Tagesgeschichte.

Dresden, 8. Januar. Die Zweite Kammer genehmigte in ihrer heutigen Sitzung mit allen gegen 3 Stimmen (Kirchhoff, Dr. Veitmer, Pudewitz) die von der Finanzdeputation (Ref. Abg. Uhlmann) mit dem königlichen Commissaren wegen der neuen Gevölliste getroffene Vereinbarung...

Verfälschung der Nahrungsmittel.

Ueber diese Unrechtheit in öffentlichen Handelsverkehr, welche auch bei uns zu vielen Klagen und leider noch ungenügenden Vorkehrungen geführt hat, entwirft uns einer unserer Mitarbeiter ein nicht minder interessantes Bild aus London:

Wernsdorff zur freien Benutzung an Se. Majestät den König. — Sodann verhandelte die Kammer über den vom Abg. Dr. Winkwitz namens der Finanzdeputation erstatteten Bericht wegen der zur Errichtung von Landgerichten, wie sie auf Grund der in Aussicht stehenden Reichsgerichtsgesetze künftig bestehen werden, von der Regierung geforderten Summen.

Berlin, 7. Januar. Die Besetzung in dem Besonderen Se. Majestät des Kaisers ist soweit vorgeschritten, daß Allerhöchstdieselben heute Mittag eine Ausfahrt unternommen konnten. — Auch die „Pr.-G.“ befähigt, daß die jüngst von gewisser Seite ausgestreuten Gerüchte über einen bedenklichen Gesundheitszustand Se. Majestät in keinem Stadium der Krankheit gerathen seien...

Bei den diesmahligen Wahlen wird das deutsche Volk besonders auch dafür Sorge tragen müssen, daß der Regierung des Deutschen Reiches im Reichstage eine Mehrheit zur Seite stehe, welche seit entsetzlichen ist, die Grundzüge der neu gewonnenen deutschen Verfassung, die eintheiliche Verfassung des Reichs, unangefast zu erhalten und unwiderruflich zu befestigen...

Die Zuversicht ist erhöht durch die große Gemeinschaft einer entschlossenen Friedenspolitik, welche von der Dreikaiser-Jubiläumsumkunft an in allen den ständischen Begegnungen des vorigen Jahres immer fester und inniger gestaltet hat. Aber wenn es der deutschen Politik vergönnt war, den ersten Grund zu einem solchen mächtigen Friedensbündnis zu legen, so wäre ihr dies doch immer gelungener, wenn nicht die eigene friedliche Politik ihre nächste Stütze in dem Bewusstsein ihrer fest gegründeten Wehrkraft gehabt hätte.

Bonn, 5. Januar. (K. Bl. St. G.) In der heutigen Sitzung der Justizpolizeiappellationskammer wurde die Berufung der Staatsbehörde gegen die Urtheile der Justizpolizeikammer, worin die katholischen Pfarrer von Heesberg und von Vuescheid von der Verhuldigung, den Vorschriften der Maßregeln entgegen geistliche Amtshandlungen vorgenommen zu haben, freigesprochen worden sind, verworfen, die freisprechenden Erkenntnisse erster Instanz also aufrecht erhalten.

ankommen, mit einer so großen Masse Sand und etlicher Heilspäne vermischt, daß 40 bis 45 davon der Waage anging. Dieser Wüsthumsatz war außerdem stark grün gefärbt und wurde unter dem wüsthmigen Namen eines guten grünen Thees verkauft. Es wurde ferner berichtet, daß jede Frucht Thee gewöhnlich einige Kisten in sich schließt, die als Proben mitgehen, die allein dem Verkäufer gezeigt werden und die immer weit besser sind als die Waare, die sie repräsentieren sollen.

Herr Reichs-Oberhandelsgerichtsrath Dr. Goldschmidt in Leipzig

hat sich auf an ihn ergangene Anfrage bereit erklärt, die Vertretung des **fünften Wahlkreises (Altstadt-Dresden)** im deutschen Reichstage zu übernehmen.
Dr. Goldschmidt ist als ein Politiker von ebenso gemäßigter als entschieden reichsfreundlicher Richtung und als hervorragende Capacität auf juristischem und volkswirtschaftlichem Felde bekannt. Seine Wahl würde sowohl den Wünschen aller besonnenen Wähler entsprechen als gleichmäßig der Haupt- und Residenzstadt unseres Landes zur Ehre gereichen.
Die Unterzeichneten erklären, denselben ihre Stimmen geben zu wollen, indem sie zugleich ihre Mitbürger auffordern, sich ebenfalls zahlreich durch ihre Stimmabgabe für diese Wahl zu entscheiden.
Dresden, am 2. Januar 1874.

G. von Alvensleben, Rittergutsbesitzer.
Casar Adersleben, Uhrmacher.
Georg Altmann, Kaufmann.
J. B. Adam, Tischlermeister.
H. Albrecht, Kaufmann.
Auenmüller, Waler.
A. Bockmann, Feinmechaniker.
Bruno Bernhardt, Tapezierer und Possessionär.
C. Bellingrath, Director der Kettenhessfabrik.
Julius Böhm, Kaufmann und Spiritusfabrikant.
K. Bodewig, Schriftsteller.
Baumgärtel, Kadaver.
Böttner, Oberinspector.
Max Brandt, Kaufmann.
Ernst Bernhardt, Tapezierer.
Bos, Klempnermeister.
C. Berg, Apotheker.
C. Burde.
P. Blochmann, Kaufmann.
Dr. Birkner, Kreisphysicus a. D.
Max Brandach, Banquier.
Robert Dausz, Photograph.
H. Dausz, Kaufmann und Stadt-V.
Duboc, Dr. phil.
Gustav Dietrich, Kaufmann.
R. Eisenreich, Kaufmann.
Hugo Elzingsuer, Kaufmann.
Dr. med. Edmund Friedrich.
Friedr. Fungöhr, Kaufmann.
B. Friedel, Musikalienhändler.
Gerlach, Advocat.
C. F. Gähler, Baumeister.
Dr. med. Gleisberg.
C. W. Gantner, Rentier.
H. G. Geißler, Kaufmann.
Casar Göß, Baumeister.
F. W. Gredlmann, Privatist.
Holländer, Kaufmann.
Dr. Peger, Gymnasial-Oberlehrer.

Hauptmann, Bildhauer.
Herbst, Kaufmann.
Rich. Hänel, Dr. med.
Th. Haan, Kaufmann.
Max Haan, Kaufmann.
Professor Dr. Häbner, Galerie-Director.
Harris Hünich, Advocat.
Harris, Realschullehrer.
Professor Dr. Helbig.
Jul. Heintz, Buchbinder.
Carl Henzel, Advocat und Stadt-V.
Dr. Hofmann, Stabsarzt a. D.
Höpfner, Weinbändler.
Hoffe, Director der Gasanstalt.
H. Hundrich, Rentier.
J. Jacobs, Hofjuwelier.
Jenny, Rentier.
G. A. Jacobi, Kaufmann.
Jensen, Schneider.
Dr. J. Jänisch.
Kraft, Fabrikant und Stadt-V.
Dr. Franz Koppel, Schriftsteller und Privatdozent an Polytechnikum.
K. Koch, Fabrikant.
A. Gulka, Feuer-Versicherungs-Inspector.
G. A. Kaufmann, Buchbändler.
G. Kreisbarm, Buchdruckereibesitzer.
Gust. Keilner, Hofjuwelier.
W. Klein, Kaufmann.
Herr. Kor, Decorationskünstler.
Kunzelmann, Dr. med.
D. Krause, Tapetenfabrikant.
Th. Krause, Kaufmann.
Bernh. Kramer, Kaufmann.
Pinnemann, Privatist und Stadt-V.
H. Lauer, Tischlermeister.
Löffig, Banddirector.
Dr. Georg Kleinig, Redacteur.

Otto Lehmann, Fleischermeister.
H. Pieske, Kaufmann und Stadt-V.
Dr. W. Loose.
Dr. jur. F. W. Meinert sen.
Dr. med. C. Meinert jun.
Ewald Matthai, Advocat.
G. A. Müller, Director.
Dr. phil. Manilius.
F. A. Müller, Porzellanmaler.
A. Mendel, Kaufmann.
Dr. Watterdörfel, Rentier.
Erhardt Müller, Fabrikant.
K. Reibhardt, Kaufmann.
Dr. jur. Rippoldt, Assessor am Handelsgericht.
Th. Raumann, Tapezierer.
H. Reubert, Uhrmacher.
Victor Dwig sen., Kaufmann.
Victor Dwig jun., Kaufmann.
L. Dörrerich, Kaufmann.
D. Pallas, Kaufmann.
J. A. Pfähler, Director.
D. Red, Fabrikant und Stadt-V.
Dr. Nebe, Apotheker und Stadt-V.
Arthur von Rehrscheidt.
C. E. Reß, Maschinenfabrikant.
Dr. Wilib. Rieger, Advocat.
Franz Röttig, Typsetzer.
Friedr. Röttig, Typsetzer.
Dr. Max Redlich.
Schaarschmidt, Oeconomie-Commissar.
J. S. Schlägerman, Sprachlehrer.
W. Schäfer, Kaufmann.
Dr. Szentis, Advocat.
C. Sebe, Kaufmann.
Gottl. Schöne, Klempnermeister.
Sanft, Poststrah a. D.
W. Schiffer, Schreinerfabrikant.
Georg Schubert, Advocat.

Schöne, Bauunternehmer und Stadt-V.
S. Salomon, Buchbinder.
Curt Seiler, Advocat.
Dr. med. Albert Schumann.
Schubert, Buchdruckereibesitzer.
Dr. Schnorr von Carolsfeld.
Professor J. F. Schöne.
Paster Sieck.
Dr. A. Schmitt, Professor am Polytechnikum.
Schöne, Schlossermeister.
Schöne, Rentier.
Dr. S. Schermann, Privatdozent.
C. F. A. Schöneck, Schuhmacher.
A. Schlichtinger, Privatist.
H. Stütz, Kaufmann.
G. Siebert, Gutbesitzer.
Aug. Strobel, Schneidermeister.
Dr. med. Sternberg.
Hans Suttje, Ingenieur.
Max Thimig, Kaufmann.
P. Taggefel, Senjal und Redacteur.
Aug. Thimig, Buchdruckfabrikant.
C. W. Thiel, Kaufmann und Possessionär.
Paul Thimig, Uhrmacher.
Urban, Buchbinder.
Urban, Buchbinder.
Bittes, Auctionator.
Otto Vogel, Fabrikdirector.
Robert Weigt, Fabrikdirector.
Dr. Werner, Oberstabsarzt a. D.
Weißbach, Professor an der Kunst-Akademie.
Dr. Wohlrab, Professor.
Gonrad Weiske, Buchbinder.
C. F. Wiedner, Gastwirth.
Dr. med. Wiedner.
H. Warmuth, Kaufmann.
Hob. von Zahn, Buchbinder.
Zeidler, Kerbmachereibesitzer und Stadt-V.

Programm des Reichstagscandidates für den 5. Sächsischen Wahlkreis (Altstadt-Dresden) Herrn Reichsoberhandelsgerichtsrath Dr. Goldschmidt in Leipzig.

(Aus in den letzten Tagen von Herrn Dr. Goldschmidt an die hiesigen Wähler geschriebenen Briefen.)
Die bevorstehende Reichstagswahl wird vorzugsweise der Befähigung und Fortentwicklung des Deutschen Reichs angehören. Das ein Reichstagsabgeordneter in erster Linie darauf bedacht sein muß, die Reichsangelegenheiten des Reichs äußeren und inneren Feinden gegenüber zu sichern, halte ich für selbstverständlich. So wird es sich zunächst um Heeresverfassung und Militärbudget handeln, sodann vielleicht um die kirchlichen Fragen. Eine Verminderung der Heeresausgaben erachte ich in der gegenwärtigen Weltlage für wenig wahrscheinlich und würde einem Antrag darauf nur zustimmen, sofern das meine Ueberszeugung nach ohne Gefährdung unserer Wehrkraft geschehen kann. Nähere Erwägung wird bedürfen, ob nicht vom Jahre 1875 ab wiederum auf einige Jahre eine Herabsetzung der Friedenspräsenzstärke des Heeres constitutionell sei, da mir einerseits eine gefühlvolle, andererseits eine jährliche Festsetzung des Präsenzstandes in den noch sehr schwankenden Reichsverhältnissen höchst gefährlich dünkt.
In den kirchlichen Fragen, sofern solche an den Reichstag gelangen, würde wesentlich die von der Preussischen Regierung namentlich in neuester Zeit consequent betriebene Politik zu billigen, aufrechtzuerhalten und durchzuführen sein. Langjährige Erfahrung, namentlich während fünfzehnjähriger Lebens in Baden, hat mich in den Ultramontanen die gefährlichsten und unversöhnlichsten Feinde der nationalen Entwicklung Deutschlands kennen gelehrt, und wenn es auch schwerlich zu gelingen wird, ihre Macht völlig zu brechen, so ist es doch denkbar, sie für den Staat einigermaßen unschädlich zu machen. Der liberalisirende Ultramontanismus, wie er z. B. häufig in Belgien aufgetreten ist, bedroht uns nicht weniger als der Dollakus.
Anhangend die innern Fragen, so dürften die Freigabegebung und die eigentliche Justizreform in den Vordergrund treten. Für die letztere würde ich einige Kenntnisse und Erfahrungen zu verwerthen im Stande sein. Die Freigabegebung aber soll, nach meiner Ueberszeugung, nicht dazu dienen, irgend welchen politischen oder gesellschaftlichen Parteien, mag man dieselben auch für noch so gefährlich halten, den Weg zu weisen, sondern lediglich dazu, wirkliche Vergehen und die Aufrechterhaltung zu solchen zu verhindern. Eine noch augenblicklichen politischen Constitutionen berechnete Freigabegebung erachte ich für durchaus unvernünftig.
Ihren Wünsche, mich über die Schwormenfrage auszusprechen, komme ich gerne nach, obwohl ich vermute, daß im Reichstag die Alternative Schöffen oder Schwormen nicht gestellt werden wird.
Ueber das Ideal einer guten Gerichtsverfassung kann man sehr verschiedenes denken, und so entsprechen meinem Ideal die gegenwärtigen Schwormengerichte nicht völlig. Eine thätige Mitwirkung des Laienelements, in der Rechtspflege, insbesondere für Strafsachen, halte ich für heilsam, so unbedeutlich, die gegenwärtige Theilnahme der Juristen zwischen Laien und gelehrten Richtern für fehlerhaft. Ich würde daher einer gegenwärtigen Reform, welche zugleich das Anklagenwesen der Schwormengerichte beseitigen müßte, entschieden zustimmen. Aber der Versuch, in diesem Augenblicke die Schwormengerichte zu beseitigen und durch ein noch wenig erprobtes Schöffengericht zu ersetzen, achte ich für einen politischen Fehler. Ich lasse ganz dahingestellt, ob das gegenwärtige Schwormengericht in der That größere Garantien für eine gerechte, unparteiische und vollständige Rechtsprechung bietet, als ein richtig zusammengesetztes Schöffengericht. Auch wenn man diese Frage verneinen wollte, würde man sich gegen eine solche durchgreifende Aenderung erklären müssen. Denn nicht immer kommt es darauf an, welche Einrichtung an sich die bessere ist, sondern welche Einrichtung durch das Vertrauen des Volkes getragen wird. Die Thatfache nun, daß in dem bei weitem größten Theile Deutschlands dem Schwormengerichte Vertrauen, einem gleichviel wie zusammengesetzten Schöffengericht dagegen Mißtrauen entgegengebracht wird, ist unläugbar. Da was es denn der verhängnisvollen Kritik, welchen Bundesrath und Reichstag begehen könnten, wollten sie das populäre Ansehen durch ein unpopuläres ersetzen, das liege sich auch nur bei einem wirklichen Nothstande rechtfertigen. Ein solcher liegt nicht vor, es handelt sich um keine Lebensfrage des Reichs oder der Einzelstaaten. Diese Erwägung giebt die urprünglich beabsichtigte, ansehnliche oder gar nicht mehr fechtbare Ersetzung des Schwormengerichts durch ein Schöffengericht den Ausschlag.
Schatten Sie mir, noch über einen Punkt ein paar Worte zu sagen. Ich glaube nicht, daß gegenwärtig und auf viele Jahre hinaus das Reich eine fruchtbarere Centralisation verträge, als durch die Reichsverfassung des Reichs erreicht ist, würde auch Verträge in dieser Richtung nur insoweit billigen, als es sich um Ereignisse des Reichs handelt. Innerhalb des Rahmens der Reichsverfassung dagegen soll ein ehrlicher und redlicher Ausbau der für gemeinsam erklärten Einrichtungen stattfinden. Kein Einzelstaat erdichtet eine willkürliche Einbuße an Macht oder Recht, und die deutsche Nation gewinnt schon dadurch, daß im Reich jeder Theil der Nation seinen Willen und Einfluß geltend zu machen im Stande ist.

Bekanntmachung.

Den Wählern des IV. Wahlkreises

(Dresden rechts der Elbe nebst dem auf derselben Seite der Elbe gelegenen Theile des königlichen Gerichtsamts Dresden und den Gerichtsamtsbezirken Königsbrück, Rabenberg und Adeburg) empfehlen die Unterzeichneten als Candidaten zur Vertretung des Kreises im deutschen Reichstage

Herrn Generalstaatsanwalt Dr. SCHWARZE

adhibir,

welcher eine Wiederwahl annehmen zu wollen sich bereit erklärt hat.

Dresden, den 3. Januar 1874.

Privatist **W. F. Friedrich**, Geh. Rath **Gebert**, Kaufmann **Herrn Hache**, Feilenhauer **F. C. Harter**, Kaufmann **Ernst Jordan**, Kaufmann **Curt Krumpiegel**, Medicinalrath **Dr. Küchenmeister**, Advocat **Lohrmann**, Friseur **G. H. Nausmann**, Kaufmann **Eduard Schippan**, General **Schmalz**, Hotelier **Reinhold Schulze**, Nagelschmiedemeister **Localrichter Schwenk**, Advocat **Berth. Strödel**.

Elbhöhe: Donnerstag, 8. Januar 1874.
10 Uhr - 2 Ulen 3 unter Null.
Treibeis schwach, nicht genommen.

Tageskalender.
Freitag, den 9. Januar.
Königl. Hoftheater.
(In der Altstadt.)
Die Grille, Laubliches Ueberbilde
in 5 Acten, von Charlotte Birch-Pfeiffer.
Sonabend: **Zweckwittchen**. Märchen mit Musik und Tanz in 5 Bildern.
Freitag, den 10. Januar. Königl. Hoftheater.
(In der Altstadt.)
Sonntag: **Margarethe**. Oper in 4 Acten. Nach dem Französischen des Jules Barbier und Michel Caris. Musik von Gounod.

Königl. Hoftheater.
(In der Altstadt.)
Sonabend: **Die Jäger**. Schauspiel in 5 Acten, von H. W. Fehlbau.

Residenz-Theater.
Grenzstraße 41.
Opéra-comique. Lustspiel in 4 Acten von Dr. J. E. u. Schwaner. Eine Vereins-Schwester. Schauspiel mit Gesang in 1 Act

von H. Langer. Musik von Brandl. Anfang 7. Ende 10 Uhr.
Sonabend: **J. J. Graf Nocturne**. Schauspiel in 3 Acten von H. u. W. Keller. Uebers: Im Stabarrst.
Lustspiel in 1 Act von Reiback.

Familien-Nachrichten.

Die Heirat und glückliche Entbindung meiner lieben Frau, Wilhelmine geb. Köthe, von einem geliebten Mädchen bedeckt ich mich nur hierdurch anzudeuten.
Richard Hübner, Architekt und Zimmermeister.
Dresden, am 7. Januar 1874.
Die Verlobung unserer Kinder **Eduard** und **Pauline** besahen wir uns hierdurch ergebenst anzuzeigen.
Dresden, den 6. Januar 1874.
Director **Ernst Kaden** und Frau,
geb. Klemm.

Verlobt:
Eduard Kaden,
Robert Speroo
Kaufmann.

Heute Morgen, früh 10 Uhr endete ein Derschlag das uns so theure Leben unserer innig geliebten Mutter und Schwiegermutter der Frau **Caroline von Zuckerbecker** im noch nicht vollendeten 61. Lebensjahre.
Auf das Tiefste erschüttert zeigen theilnehmenden Freunden und Bekannten diese Trauernachricht mit der Bitte um stillen Beileid an.
Anna von Schönböck,
geb. von Janderbecker.
Albert von Schönböck.

Allen Freunden und Bekannten der verstorbenen Frau **Caroline von Zuckerbecker** zur Nachricht, das deren Beerdigung am Sonntag den 10. d. M., d. h. am 11. d. M. um 11 Uhr von Trauerburg, Nachm. 7/8 Uhr, 10 und 11 Uhr stattfinden wird.
Dresden, den 8. Januar 1874.
Die Hinterbliebenen.

Neueste Dorf-Nachrichten.
Siehe die Beilage.

Druck von H. G. Tenbar in Dresden.
Hierzu eine Beilage u. Landtags-Beilage

Dresdner Börse, 8. Januar.

Table with 3 columns: Staatspapiere u. Fonds, Eisenbahnen, Bank- und Creditactien. Lists various securities and their prices.

Table with 3 columns: Wein, Spirituosen, Industrie-Actien. Lists wine, spirits, and industrial stocks.

Table with 3 columns: Bankgesellschaften, Industrie-Actien (continued), Wechsel. Lists bank companies, more industrial stocks, and exchange rates.

Table with 3 columns: Wechsel, Sorten und Banknoten. Lists exchange rates and bank notes.

Meteorologische Station zu Dresden, Forststrasse 25,
22,1 M. über dem Nullpunkt des Mittelmeers, 107,5 M. über der Höhe.

Table with 7 columns: Tag, Stunde, Thermometer, Barometer, Windgeschwindigkeit, Windrichtung, Witterung. Shows weather data for Jan 7 and 8.

Telegraphische Witterungsberichte vom 7. Januar.

Table with 6 columns: Stadt, Ort, Windrichtung, Windstärke, Witterung. Lists weather reports from various cities like Garmisch, Garmisch, etc.

*) Die telegraphischen Mittheilungen vom 8. Januar sind noch nicht eingetroffen.

Neueste Börsen-Nachrichten.

Vertrag, Donnerstag, 8. Jan. ... Berlin, Donnerstag, 8. Jan. ... Wien, Donnerstag, 8. Jan. ... Paris, Donnerstag, 8. Jan. ... London, Donnerstag, 8. Jan. ...

Staat, Donnerstag, 8. Jan. ... Hamburg, Donnerstag, 8. Jan. ... Bremen, Donnerstag, 8. Jan. ... Frankfurt, Donnerstag, 8. Jan. ...

Staat, Donnerstag, 8. Jan. ... Wien, Donnerstag, 8. Jan. ... London, Donnerstag, 8. Jan. ... Paris, Donnerstag, 8. Jan. ...

Staat, Donnerstag, 8. Jan. ... Berlin, Donnerstag, 8. Jan. ... Hamburg, Donnerstag, 8. Jan. ... Bremen, Donnerstag, 8. Jan. ...

Zwickau-Lengenfeld-Falkenstein Eisenbahn-Gesellschaft.

In Gemäßheit von § 7 der Gesellschaftsstatuten werden die Inhaber solcher Interimsscheine unterer Stimmkraft, auf welche die zweite, den 12. August v. J. fällig gewesene Dividendenzahlung noch nicht geleistet ist, veranlagt, solche zu liquidiren.

den 21. Februar 1874

und zwar auf jede der unter I bezeichneten 20 Nummern bei der Direction in Zwickau mit

- a) 10 Thlr. 17 Ngr. 5 Pf. Betrag der 2. Einzahlung nach Abzug von 10 Ngr. 5 Pf. Zinsen für die erste Einzahlung, ferner
- b) 1 " 28 " 8 " vermindert 10 % Conventionalstrafe auf den Einzahlungsbetrag,
- c) Verzugszinsen zu 5 % auf die Zeit vom 12. August 1873 bis zum Einzahlungstage gerechnet

folgenden zu leisten. Ebenfalls ist auf jede der unter II bezeichneten 247 Nummern bei dem Bankhause Herrn M. Schie Nachfolger in Dresden die noch rückständige 2. Einzahlung mit:

- a) 10 Thlr. 10 Ngr. — Pf. Betrag der 2. Einzahlung nach Abzug von 20 Ngr. Zinsen für die erste Einzahlung,
- b) 1 " 28 " — " vermindert 10 % Conventionalstrafe auf den Einzahlungsbetrag,
- c) Verzugszinsen zu 5 % auf die Zeit vom 12. August 1873 bis zum Einzahlungstage gerechnet

folgender abzulösen. Nach Ablauf dieser Frist werden sämtliche Forderungen im Wege Rechts nach Art. 122 des Allgem. Deutschen Handelsgesetzbuchs zur Zahlung in Anspruch genommen.

Nummern der Interimsscheine, auf welche die zweite Einzahlung noch nicht geleistet ist:

- I. 29, 30, 43 b. m. 47, 135 b. m. 134, 153 b. m. 156, 188, 290, 301 b. m. 303.
- II. 2207, 2308, 7376, 7377, 7378, 7402, 7407, 7432, 7433, 7441, 7447, 7448, 7454, 7456, 7467, 7470, 7482, 7485, 7488, 7498, 7500, 7503 b. m. 7507, 7510, 7568 b. m. 7587, 7652, 7657 b. m. 7661, 7898 b. m. 7820, 7861 b. m. 7890, 8185 b. m. 8194, 8224 b. m. 8226, 8271 b. m. 8296, 8347, 8417, 8420 b. m. 8425, 8445 b. m. 8544, 8550 b. m. 8554, 8667, 8668, 8799, 8800.

Zwickau, den 8. Januar 1874.

Der Aufsichtsrath.

Italienische Dampf-Gesellschaft. Post-Schiffahrten. Rubattino. Direkte Fahrten durch den Suez-Canal zwischen Italien und Indien. Abfahrten von GENUA den 21. und von NEAPEL den 27. eines jedes Monats nach Suez, Aden und Bombay. Die Ueberfahrt, in neuen Paquetbooten 1. Classe mit allem wünschbaren Comfort für die Passagiere ausgerüstet, dauert durchschnittlich 18 Tage.